

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Haupt/ vnd schlacht es zum
Sündopffer/ an der stätte/
da man die Brandopffer
schlachtet. Vnd der Priester
4 soll des Bluts mit seinem
Finger nemen/ vnd auff die
Hörner des Brandopfers
altars thun/ vñ alles Blut
an den Boden des Altars
gießen. Aber alle sein Fett
5 soll er abreißen/ wie er das
Fett vom Schaf des Danc-
opfers abgerissen hat/ vnd
solls auff dem Altar an-
zünden / zum Feuer dem
HERRN / vñnd soll also der
Priester versöhnen seine
Sünde/ die er gethan hat/
so wirds ihm vergeben.

Cap. V. von Sünd vnd Schuld-
opffern.

WENN eine Seele Sündi-
gen würde/ das er ein
Gluck höret / vñnd er des
Zeuge ist/ oder gesehen/ oder
erfahren hat/ vnd nit an-
gesagt/ der ist einer misse-
that schuldig. Oder wenn ei-
ne Seele etwz vnreines an-
rührt/ es sey ein Nas eines
vnreins/ Thiers oder Viehs/
oder Gewürms/ vnd wuffe
es nicht/ der ist vnrein/ vñ
hat sich verschuldet. Oder
3 wenn er ein vnrein Men-
schen anrührt/ in wasserley
Bereinigkeit der Mensch
vnrein werden tan/ vñ wuf-
te es nit/ vnd wirds inen/
Der hat sich verschuldet. O-
der wenn eine Seele schwö-
ret/ dz im auf dem Munde
entsähret/ schadt/ oder guts
zuthun/ wie den einem Mē-
schen ein schwur entsahren
mag/ ehe es bedacht/ vñnd
wirds inen/ der hat sich an
der einem verschuldet.

WENN nun geschicht / dz er
sich der eines verschuldet
vnd erkennet sich / das er
6 daran gesündigt hat. So
soller für seine schuld die-
ser seiner Sünde / die er
gethan hat / dem HERRN
bringen von der Herde/ ein
Schaf oder Ziegenmutter/
zum Sündopffer/ so soll im
der priester seine Sünde
7 versöhnen. Vermag er
aber nit ein Schaf/ so bringe
er dem HERRN für seine
schuld / die er gethan hat
zwo Lurteleubez/ oder zwo
junge Lauben / Die erste
zum Sündopffer/ die ander
8 zum Brandopffer. Vñ bringe
sie dem priester/ der soll
die erste zum Sündopffer
machen/ vnd ihr den Kopf
abneupen hinter dem G-
9 naid vñ nit abbreiden. Vñ
sprenze mit dem Blut des
Sündopfers an die Seiten
des Altars/ vñnd lasse das
übrige Blut aufbluten/ an
des Altars Boden / das ist
10 das Sündopffer. Die ander
aber soll er zum Brandop-
fer machen / nach seines
Recht/ vñ soll also der pri-
ster im seine Sünde versüh-
die er gethan hat/ so wirds
11 ihm vergeben. Vermag er
aber nicht zwo Lurteleu-
ben/ oder zwo junge Lau-
ben / so bringe er für seine
Sünde sein Opffer/ ein sek-
henden theil Epthi Sem-
melmehl zum Sündopffer.
Er sol aber kein ole daran
legē/ noch Weinrauch drauf
thun/ denn es ist ein Sünd-
12 opffer. Vnd solls zum Pri-
ster bringen / der priester
aber soll ein Hand voll da-
wa

von nehmen zum Gedäch-
 niß/ vñnd anzünden auff
 dem Altar zum Feuer dem
 HERN das ist ein Sünd-
 offer. Vnd der Priester sol
 also seine Sünde/die er ge-
 than hat/ ihm versöhnen/ so
 wirds im vergeben / vñnd
 sol des Priesters seyn/ wie
 ein Speisoffer. Vnd der
 HERR redet mit Mose/ vñnd
 sprach: Wenn sich eine Seele
 vergreift / daß sie es ver-
 sühnet/ vñnd sich versündigt/
 an dem/ das dem HERN ge-
 weiht ist/ soll sie ir schuld-
 offer dem HERN bringz/
 einen Wider ohn wandel
 von der Herd / der zween
 Sedel Silbers werth sey/
 nach dem Sedel des Hei-
 lighums/ zum Schuldopf-
 fer. Dazu wj er gesündigt
 hat an dem geweihten /
 soll er widergeben/ vñnd das
 fünfte theil darüber gebt/
 vñ solls dem Priester gebt/
 der soll ihn versöhnen mit
 dem Wider des Schuld-
 offers/ so wirds im verge-
 ben. Wenn eine Seele sün-
 diget/ vñnd thut wider ir-
 gend ein Gebot des HER-
 ren/ daß sie nicht thun solt/
 vñnd hats nicht gewußt/ die
 hat sich verschuldet / vñnd
 ist ein missthat schuldig.
 Vñ sol bringen ein Wider
 von der Herd ohn wandel
 der eines Schuldoffers
 werth ist/ zum Priester/ der
 soll ihm seine vnwissenheit
 versöhne/ die er gethan hat
 vñnd wußte es nit/ so wirds
 im vergeben. Das ist das
 Schuldoffer / das er dem
 HERN versallen ist. Vnd
 der HERR redet mit Mose/

2 vñnd sprach: Wenn eine See-
 le sündigt würde/ vñnd sich
 an dem HERN vergreift/
 daß er seinen Nebenmen-
 schen verlägnet/ wj er im
 befohlen hat/ oder das ihm
 zu tuener hand gethan ist/
 oder daß er mit gewalt ge-
 nommen/ oder mit vnrecht
 zusich bracht. Oder dz verlo-
 re ist/ fundt hat/ vñ läug-
 net solches mit ein falscher
 Eid/ wie es der eines ist/
 darinn ein Mensch wider
 seinen Nächsten sünde thut.
 4 Wenns nun geschicht / daß
 er also sündigt/ vñnd sich
 verschuldet. So soll er wi-
 dergeben/ wj er mit gewalt
 genommen/ der mit vnrecht
 zu sich bracht/ oder was ihm
 befohlen ist / oder was er
 funden hat / oder warüber
 er den falschen Eid gethan
 hat/ dz sol er alles ganz wi-
 der geben/ dazu das fünfte
 theil drüber geben / dem
 des gewest ist / des tages
 wenn er sein Schuldoffer
 6 gibt. Aber für seine Schuld
 soll er dem HERN zu dem
 Priester einen Wider von
 der Herd ohn wandel bring-
 gen/ der eines Schuldopf-
 fers werth ist. So soll ihn
 7 der Priester versöhnen für
 dem HERN / so wirdt ihm
 vergeben / alles was er ge-
 than hat/ daran er sich ver-
 schuldet hat.

Cap. VI. Vom Gesetz/ vom
 heiligen Feuer, der Brand-
 speiße vñnd Schuldoffer.

8 Vñnd der HERR redet mit
 Mose/ vñnd sprach: Ge-
 heut Aaron vñnd seinen
 Söhnen vñnd sprich: Dis ist
 S iij das